

Vorrede an den geneigten Leser.

Dennach mir nicht unbewust / daß ich durch die vorher heraus gegebene Orgel = Probe mir viel Feinde gemacht habe / und dahero ich leichtschliessen kan / daß durch dieses Werck / worinnen etwas deutlicher geredet wird / noch mancher sich offendiret befinden / ja das Verläumden / und Schmähen erst recht angehen werde : So protestire hiermit / daß ich niemals von aufrichtigen ehrlichen Orgelmachern in diesem Tractätlein rede / denn ich hoffe von den meisten das Beste / wie ich auch noch den grösseren Theil / so mir bekant / vor aufrichtig und getreu erkenne : Wer sich aber getroffen befindet / der bessere sich / und gedencke wie er wieder Gottes Geboth handele / und wie bey solcher untreuer Arbeit kein Seegen seyn könne / ja daß seine nachkommenden / solches mit Unrecht an sich gebracht Kirchen = Guth / wieder mit Schimpff und Spot von sich speien / ja endlich zu Betlern / und zu schanden werden müssen. Die grosse Unbilligkeit aber / so ich bishero von einen oder den andern wahrgenommen / mag ich nicht einmahl alle benennen / damit niemand etwa geärgert und veranlasset werde / solche und dergleichen Stückchen auch zu Practiciren. Ich sage aber noch einmahl / daß ich redlichen
):():(und